

Frankfurter
kriminalwissenschaftliche
Studien 142

Hyun Kyong Joo

Die positive
Generalprävention
im Straßenverkehr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	19
Einleitung	43
I. Problemaufriss	43
A. Aktuelle Lage der Theorie der positiven Generalprävention.....	43
1. Legitimierte Straftheorie	43
2. Rechtfertigungsfrage	44
B. Straßenverkehrsdelikt.....	45
1. Straßenverkehrsdelinquenz als Massenphänomen.....	45
2. Vernachlässigung	46
II. Ziel der Untersuchung	47
A. Prävention im Straßenverkehr	47
B. Entkriminalisierung und positive Generalprävention	48
C. Postmoderne Neigung des aktuellen Straßenverkehrsrechts.....	49
III. Der Aufbau der Untersuchung	50
Kapitel 1 Grundlagen der Theorie der positiven Generalprävention.....	51
I. Geschichte der Straftheorien.....	51
A. Absolute Straftheorien.....	52
B. Theorie der Spezialprävention.....	55
C. Theorie der negativen Generalprävention	58
II. Motive und Quellen der positiven Generalprävention	60
A. Sinn des „Positiv“	60
B. Ursprünge der Theorie.....	61
C. Ergebnis	62

III. Verschiedene Entwicklungen der positiven Generalprävention.....	63
A. Modell <i>Jakobs</i>	63
1. Reaktion als Erwartungsenttäuschung	64
2. Funktion der Strafe.....	65
3. Funktionalisierte Auslegung über Normgeltung.....	67
4. Kritik und Gegenargument.....	68
5. Stellungnahme.....	69
B. Modell <i>Hassemer</i>	70
1. Vorbild des humanen Umgangs mit Abweichung.....	70
2. Anspruch auf eine rechtsstaatliche Formalisierung	70
IV. Inhalt der positiven Generalprävention	71
A. Struktur der positiven Generalprävention	71
B. Beziehung der positiven Generalprävention zu den anderen Straftheorien.....	74
1. Beziehung zu den absoluten Straftheorien.....	74
2. Beziehung zur Theorie der Spezialprävention.....	75
3. Beziehung zur Theorie der negativen Generalprävention	76
C. Strafrechtstheorie und Straftheorie.....	77
D. Empirische Beweisbarkeit der positiven Generalprävention.....	77
V. Fazit	79
 Kapitel 2 Straßenverkehrsrecht in Deutschland und in Südkorea	 80
I. Begriff des Straßenverkehrsrechts und -delikts.....	80
II. Entstehung des Straßenverkehrsrechts	80
III. Straßenverkehrsrecht in Deutschland.....	81
A. Straßenverkehrsgesetz (StVG).....	81
B. Verkehrsstrafrecht im StGB	83
C. Entkriminalisierung des Verkehrsstrafrechts	83
IV. Straßenverkehrsrecht in Südkorea	84
A. Verkehrsstrafrecht im kStGB.....	84

B. Gesetz zur verschärften Bestrafung für besondere Verbrechen.....	84
C. Straßenverkehrsgesetz (kStVG)	85
D. Verkehrsordnungswidrigkeiten	86
E. Gesetz zur Sonderbehandlung für Verkehrsunfälle (kSVG).....	86
V. Merkmale des deutschen und südkoreanischen StGB und Straßenverkehrsrechts unter dem Gesichtspunkt „Modernisierung“ ..	89
A. Definition „Modern“	89
B. Deutsches Strafrecht.....	90
1. Modernisiertes deutsches Strafrecht	90
2. Postmoderne Neigung	91
C. Rezipierte Modernisierung des südkoreanischen Strafrechts	91
1. Zeit der selbstständigen Übernahme	91
2. Die von außen aufgezwungene indirekte Rezeption.....	92
3. Direkte- und indirekte Überführung	93
4. Ergebnis.....	93
D. Merkmal des südkoreanischen Strafrechts.....	94
1. Vormoderne Rechtskultur	94
2. Tendenz der Postmoderne	96
3. Ergebnis: Mischung der Vor- und Postmoderne.....	96
E. Deutsches und südkoreanisches Straßenverkehrsrecht	97
1. Moderne und Postmoderne im deutschen Straßenverkehrsrecht.....	97
2. Merkmal des südkoreanischen Straßenverkehrsrechts	97
3. Vor- und Postmoderne im südkoreanischen Straßenverkehrsrecht	98
VI. Fazit.....	99
 Kapitel 3 Wirksame Generalprävention im Straßenverkehrsrecht	 100
Einleitung	100
I. Anwendung der Präventionstheorie im Straßenverkehr.....	101
A. Wert und Probleme der „Kosten-Nutzen“-Annahme.....	101
B. Wert der Normstabilisierung im Straßenverkehr	104

II. Empirie der Präventionstheorie	105
A. Untersuchungen der Generalprävention.....	105
B. Variablen der Normbefolgung und -übertretung.....	108
1. Existenz der Gesetze und der Sanktionen	108
2. Sanktionsstärke	109
3. Informiertheit	109
4. Entdeckungsrisiko	110
5. Kontrolldichte	111
6. Positive und negative Konsequenzen bei Befolgung (Motivation)	112
7. Normakzeptanz beim Bürger	113
8. Ergebnis.....	116
III. Bemühungen um die richtige Generalprävention	117
A. Erhöhung der Informiertheit	117
B. Einschalten der Bezugsgruppe	118
C. Medienvermittlung und Kampagne.....	118
D. Technische Prävention	120
E. Formalisierungsforderung der Präventionsstrategie.....	123
IV. Wirksame Prävention in Einzelfällen	124
A. Geschwindigkeitsüberschreitung	124
1. Statistik.....	124
2. Kavaliersdelikt	124
3. Negative Generalprävention	125
a) Anwendung	125
b) Problematik.....	126
4. Positive Generalprävention	127
a) Wahrnehmung der Gefahr.....	127
b) Einfluss des Umfelds und der Medien.....	128
c) Zulässige Kontrolle	128
B. Trunkenheit am Steuer	129

1. Aktuelle Lage	129
2. Technische Prävention: Alkohol-Interlock	129
C. Anschnallpflicht	131
1. Geschichte und Rechtsnorm.....	131
2. Norm- und Sanktionsvorhandensein und Normbefolgung	132
3. Anschnallpflicht auf dem Rücksitz in Südkorea.....	133
a) Aktuelle Lage.....	133
b) Beseitigung der Normverirrung.....	134
c) Methodik der Generalprävention	135
D. Kindersitzpflicht.....	136
1. Rechtsnorm	136
2. Aktuelle Lage in Südkorea.....	136
3. Methodik - Gelingen des sozialen Kompromisses.....	138
V. Kultur und Theorie der positiven Generalprävention	139
A. Kultureller Hintergrund in Deutschland und in Südkorea	139
1. Kulturunterschied zwischen Deutschland und Südkorea.....	139
2. Multikulturelles und Globalisierung	140
B. Generalprävention bezüglich des Kulturunterschieds.....	142
1. Außerhalb des Strafrechts	142
2. Innerhalb des Strafrechts.....	143
VI. Fazit.....	144
 Kapitel 4 Entkriminalisierung im Lichte der positiven Generalprävention.....	 146
Einleitung	146
I. Der Entkriminalisierungsanspruch	146
II. Entkriminalisierung im deutschen Straßenverkehrsrecht.....	147
A. Einführung der Straßenverkehrsordnungswidrigkeit.....	147
B. Sinn der Entkriminalisierung der Bagatelldelikte im Straßenverkehr .	149
1. Übermaßverbotsprinzip.....	149

2. Formalisierung – Verwirklichung der positiven Generalprävention	150
C. Weitere Diskussionen über die Entkriminalisierung.....	151
III. Abgrenzung von Ordnungswidrigkeit und Straftat.....	152
A. Aluid-Theorie	152
B. Quantitative Betrachtungsweise	153
C. Gemischt quantitativ-qualitative Betrachtungsweise	154
D. Begrenzung des Strafrechts durch neue Kriterien.....	155
IV. Forderung der Entkriminalisierung der südkoreanischen Bagatellstraßenverkehrsdelikte	157
A. Südkoreanische Regelungen über leichte Abweichung im Straßenverkehr	157
1. Die Taten der Gesetzübertretung als Gegenstand der „Bescheidsverfügung“	157
2. Verfahren der Bescheidsverfügung.....	158
B. Notwendigkeit der Entkriminalisierung	160
V. Entkriminalisierung der Trunkenheit am Steuer in Südkorea?.....	162
A. Regelung der Trunkenheit im Verkehr	162
B. Anwendung gleicher Standards: Pro und Contra	162
C. Vorschlag: Änderung der südkoreanischen Regelung	163
1. Einfügung der Definition „Fahruntüchtigkeit“ ins Gesetz	163
2. Ordnungswidrige Trunkenheit am Steuer	165
V. Fazit	166
 Kapitel 5 Straßenverkehrskriminalpolitik in der heutigen Gesellschaft	168
Einleitung Raser-Fall	168
A. Verlauf.....	168
B. Außergewöhnliche Berichterstattung zum Urteil.....	169
C. Diskussionen über Verrechtlichung des Rasens und Drängelns	170
D. Zweifel der Wirkung der Prävention im Straßenverkehr.....	171
E. Ergebnis	171

I. Verzerrte Bedrohungsgefühl.....	172
A. Phänomen: „Verkehrsdelikt ist kein Kavaliersdelikt“ - Strafbedürfnis im Straßenverkehr	172
B. Tatsache: Absteigende Verkehrsdelikte im Straßenverkehr	174
1. Zunehmender Kraftfahrzeugbestand.....	174
2. Abnehmende Risiken im Straßenverkehr	175
II. Sanktionsbedürfnis und populisierte Politik	178
A. Kriminalitätsdarstellung in der Berichterstattung.....	178
B. Subjektives Verständnis über Kriminalitätsentwicklung und gravierendes Strafbedürfnis	179
C. Populistische Kriminalpolitik.....	180
D. Krise der Theorie der positiven Generalprävention.....	181
1. Funktionalisierung des Strafrechts.....	181
2. Zerstörung des Rechtsstaatsprinzips	184
III. Postmoderne im Straßenverkehrsrecht	186
A. Straßenverkehr und Risiko	187
1. Risiko in der Risikogesellschaft.....	187
2. Verkehrsrisiko als „altes“, „erlaubtes“ Risiko	187
3. Verkehr als „Modernisierungs“risiko	188
B. Kriminalisierungstendenz.....	189
C. Entformalisierung.....	190
IV. Möglichkeit einer rationalen Verkehrskriminalpolitik in der heutigen Gesellschaft.....	191
A. Richtlinien: Bindung an die kritische Betrachtung der Theorie der positiven Generalprävention	191
B. Vorrang der nicht-strafrechtlichen Steuerung	192
C. Plädoyer: Formalisierte Sanktionsrechtspolitik	194
V. Fazit	195
 Zusammenfassung	 198

Anhang 1: Straftaten in Südkorea	203
Anhang 2: Verkehrsordnungswidrigkeiten im kStVG.....	204